

PRESSEMITTEILUNG

Festival tanz nrw 25 – SPRUNGBRETT: Residenzen für den Tanznachwuchs in NRW

Im Rahmen von tanz nrw, dem biennialen Festival für zeitgenössischen Tanz in NRW, werden zwei Residenzstipendien vergeben – zwei Künstler:innen wurden nun aus insgesamt 50 Bewerbungen ausgewählt: Zwei Kollektive erhalten jeweils eine produktionsunabhängige Recherche- und Arbeitsresidenz. Bereits zum sechsten Mal vergibt das Festival Recherchestipendien für Emerging Artists aus NRW. Überzeugt hat die Jury vor allem die künstlerische Qualität der ausgesuchten Anträge, in denen sich ein reflektierter Umgang und eine kreative Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen widerspiegelt.

Julia Nitschke, Jonas Leifert und Theresa Mielich

Julia Nitschke, Absolventin der Ruhr-Universität Bochum im Bereich der Szenischen Forschung, befasst sich mit der Ästhetik von Grenzüberschreitungen. In ihrer Recherche **Goldene Grenzüberschreitungen – Eine dokumentarische Burlesque- Revue zur Umweltkatastrophe an der Oder** widmet sie sich gemeinsam mit Jonas Leifert – aktuell Stipendiat der Kunststiftung NRW für den Universitätslehrgang Kuratieren in den szenischen Künsten, sowie Theresa Mielich, Textilkünstlerin, Kostümbildnerin und Szenografin – der Tanzsparte Burlesque und der Goldalge – und erforscht damit die Verbindung zwischen Tanz und Ökologie. Das Recherche-Projekt soll perspektivisch in einer „dokumentarischen Burlesque-Revue zur Umweltkatastrophe an der Oder“ münden. Julia Nitschke möchte damit einen Raum schaffen, in dem Themen wie ökologische Krisen, Migration und Grenzziehungen auf sinnliche Weise erfahrbar werden.

Benze C. Werner, Elin Tezel, Vivien Kovarbasic und Rambling Boy Harrers

Gemeinsam mit der Tänzer:innen Elin Tezel und Vivien Kovarbasic sowie dem Country-Musiker Theocharis Bekas aka Rambling Boy Harrers widmet sich Benze C. Werner in ihrem Recherche-Vorhaben **Lavender Cowboys** dem Country Line Dance. Wichtige Themen der Residenz sind die tiefere Auseinandersetzung mit Tanz, queerer Identität und Storytelling. In diesem Rahmen gehen sie der Frage nach queerer Intimität nach, die über

FESTIVALBÜRO

nrw landesbuero tanz
Im MediaPark 7
D-50670 Köln

Maike Lautenschütz
Presse
presse@tanz-nrw-aktuell.de
+49 (0) 221.888 95 394

Köln, 28. Januar 2025

„Nichtberührung“ inszeniert wird. Sie erforschen, wie Nähe in einem System entstehen kann, das auf Distanz und klaren Regeln basiert.

SPRUNGBRETT ist eine produktionsunabhängige Recherche- und Arbeitsresidenz, die sich an Nachwuchs-Künstler:innen und Absolvent:innen mit Arbeitsschwerpunkt in NRW aus dem Bereich Tanz, Choreografie und Performance richtet. Die Veranstalter:innen-Gemeinschaft ermöglicht den Stipendiat:innen im Rahmen des biennalen Festivals, das in neun Städten Nordrhein-Westfalens stattfindet, eine jeweils zweiwöchige Residenz. In Münster (Theater im Pumpenhaus) und Essen (PACT Zollverein) können sie sich mit ihren aktuellen Arbeitsvorhaben auseinandersetzen und erhalten organisatorische und dramaturgische Unterstützung, ein Stipendium sowie die Möglichkeit, den Recherche-Stand an mehreren Festivalorten zu präsentieren.

Jury: Mara Nedelcu (freie Creative Producerin), Randi Günneemann (Co-Leitung, Theater im Pumpenhaus), Maja Zimmermann (Projektentwicklung, PACT Zollverein).

Festival tanz nrw 25

8. - 18. Mai 2025

tanz-nrw-aktuell.de

Festivalbüro

c/o nrw landesbuero tanz

Im MediaPark 7

50670 Köln

Kontakt

Maike Lautenschütz

Presse tanz nrw 25

+49 (0) 221.888 95 394

presse@tanz-nrw-aktuell.de